

## NACHRUF

# Trauer um „Oid-Gemeinde-Rot“

Im Ortsparlament engagierte er sich für die Bevölkerung, als Büttenredner brachte er sie zum Lachen. Nun ist Siegfried Pichler gestorben.

**ASPANG** Er war ein Aspanger „Original“ – kaum einer im Ort, der ihn nicht kannte: Siegfried Pichler, von allen „Siggi“ gerufen, war allen ein Begriff - ob durch sein politisches Wirken, seine Tätigkeit bei der Feuerwehr oder seinen Einsatz im Vereinsleben, nicht zuletzt bei der Faschingsgilde. Nun ist der langjährige ÖBB-Baumeister im Alter von 76 Jahren verstorben.

Engagiert war Pichler Zeits seines Lebens vor allem in der Kommunalpolitik – 1985, mit 36 Jahren, war sein Name erstmals auf einem SPÖ-Wahlvorschlag

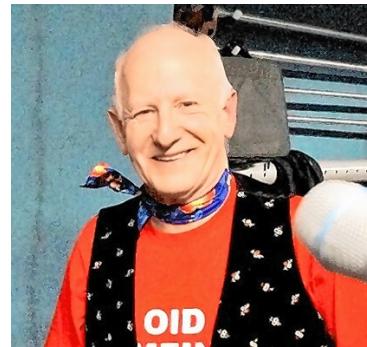
zu finden, 2010, mit 61 Jahren, das letzte Mal. Zwischen 1990 und 2005 war er geschäftsführender, bis 2010 „einfacher“ Mandatar. Als solcher sei für ihn „das Wohl der Gemeinde“ im Vordergrund gestanden, würdigte ihn Aspangs Bürgermeisterin Doris Faustmann (ÖVP): „Er war ein sehr konsensorientierter Kommunalpolitiker.“

Auch in der Sozialdemokratie, der Pichler 52 Jahre lang die Treue hielt, findet man anerkennende Worte - schließlich fungierte er in den Parteidienstjahren ganze 40 Jahre lang als

Kontroll-Vorsitzender. Pichler habe sich „mit Engagement und Hingabe für die Menschen in seiner Gemeinde eingesetzt“, sagt SPÖ-Bezirksparteivorsitzender Christian Samwald.

Einen Namen machte sich Siegfried Pichler Zeit seines Lebens aber vor allem als Büttenredner. Jahrzehntelang stand er bei den Aspanger Faschingssitzungen als „Oid-Gemeinde-Rot“ auf der Bühne - und nutzte sein Insiderwissen dazu, die heimische Politik (stets würdevoll) durch den Kakao zu ziehen.

Die Gesundheit zwang „Siggi“ in den letzten Jahren, kürzer zu treten – weshalb er die Bühne nach und nach gegen die Zuschauerreihen tauschte und die Faschingssitzungen im Publikum genoss. Auf seinen (immer



- In seinem Element: Siegfried Pichler als Büttenredner. Das Begräbnis fand gestern, Dienstag, statt.  
*Foto: Faschingsaide Aspang*

freundlichen) Schmäh vergaß er aber auch da nicht. Eben ganz nach dem Motto: einmal „Oid-Gemeinde-Rot“, immer „Oid-Gemeinde-Rot“... -pg-



**ASPANG MARKT** Unter dem Motto „Duft Sachen aus Wald und Wiese“ luden die „Wir Niederösterreicherinnen - ÖVP Frauen“ aus Aspang zum Ferienspiel ein. Die Kids konnten dabei Lippenbalsam rühren, Kräutersäckchen für ihren Kleiderschrank machen sowie selbst ein Duftspray mixen.  
*Foto: Gemeinde Aspang*

Wie hält man die Leute bei der **„Unsere Bewerber“**?

*Frantzen:* Ich glaube schon, dass das Thema ist, dass man sich bei uns in die Gesellschaft

## Mehr aus Ihrer Region...

**Spar und  
Österreich  
litarbeiter,  
– wie fühlt  
sich?**  
natürli

Welt  
Familie  
Gesundheit  
Geld  
Autos

... folgt nach der NÖN-Landesberichterstattung!

Für den Großteil der Feuerwehren sind Frauen im Team mittlerweile selbstverständlich.

wir fahren mit den Autos in die Kindergarten - da auf die Leute zu, ich glaube, das ist

Das erforderliche Wissen wird auch bei der Feuerwehr immer spezifischer. Rettungssationen wie der ASBÖ das Kata-Kreuz haben auf sie Freiheit, das derart

ung! es sich viel  
erwähren?  
Fazit: Genau das ist vor einigen Jahren schon aufgefallen: Dass man im Rettungsdienst immer mehr an Zeitzierungen gemacht hat, um höhere Anforderungen an die Freiwilligen beantworten zu können. Wir nicht, was wir nicht wissen werden, müssen schrauben, die Anforderungen hoch zu hieben, die



NÖN at

Foto: WIR7/Studio MDF/Shutterstock.com